

# Merkel-Nachrichten

Neueste Nachrichten aus der Merkel-Familie

## Der Kommentar

### **Merkel-Premiere: Auf nach Sachsen!**

Unseren letzten Familientag in Nürnberg noch in guter Erinnerung, freuen wir uns schon auf die kommenden Ereignisse.

Für unsere nächste Zusammenkunft haben wir Moritzburg bei Dresden gewählt, und hoffen, dort im Mai 2004 recht viele Familienmitglieder begrüßen zu können - eine ganz besondere Premiere, und bestimmt bleibt für Interessierte auch Zeit, neben der traumhaften Moritzburger Schlosslandschaft das wunderschöne Elbflorenz kennenzulernen. Über kostengünstige Unterkünfte im Evangelischen Diakonenhaus Moritzburg mehr in unserer kommenden Ausgabe.

Im Jahr 2006 steht ein großes Jubiläum an: Der 250. Geburtstag von Paul Wolfgang Merkel. Auch dafür laufen schon die ersten Planungen. Deshalb unsere Aufforderung: Wir erwarten Eure Anregungen, damit wir im Kreise unserer Familie den Tag würdig begehen können. Dass unsere Familie auf der Höhe der Zeit ist, kann jeder unter [www.merkel-stiftung.de](http://www.merkel-stiftung.de) im Internet gern verfolgen. Schaut einmal hinein und helft uns bei der weiteren Realisierung. Wichtig ist, die Seiten weiter mit Leben zu füllen. Also, schickt Unterlagen, Informationen, Lebensläufe, Fotos usw.

Euch und unserer Welt eine friedliche Zeit!  
Hans W. Merkel

## Eine Bitte an alle!

Wir bitten alle Familien-Mitglieder, uns wesentliche Familiendaten, die noch nicht vorliegen oder entsprechende Änderungen, z.B. bei Geburt, Hochzeit oder Todesfall **unaufgefordert** mitzuteilen. Zudem sollten Umzüge, neue Adressen, Telefon- und Fax-Nummern oder E-mail-Adressen möglichst umgehend bekanntgegeben werden. Nur mit aktuellen Informationen lässt sich unser Merkel-Nachkommensverzeichnis fehlerfrei weiterführen.

Zugleich bitten wir um Mitteilungen über große Familienfeste, „kleine“ Merkel-Familientreffen und andere Informationen, die einen größeren Familienkreis interessieren.

## Rückschau auf Nürnberg 2002

# Unser Familientag

**Nürnberg. Am 6. April 2002 traf sich unsere Familie im Aufseßsaal des Germanischen Nationalmuseums. Im 150. Gründungsjahr des Museums war dieser Tag von ganz besonderer Bedeutung. So war es nicht verwunderlich, dass unsere Familie Generaldirektor Prof. Großmann als gern gesehenen Ehren-gast begrüßen konnte. Ein vielfältiges Programm (Vorträge, Sonderausstellung, Essen im historischen Gartensaal des Museums, Konzert-Matinee) begeisterte die vielen Teilnehmer aus nah und fern.**

### Das Programm

Nach der Begrüßung durch den amtierenden Familienältesten Nikolaus Merkel erwartete die Familie und Gäste ein erfrischend vielfältiges Programm. Vor allem der Vortrag von Prof. Dr. Dr. G.U. Großmann, in dem er ausführlich auf den Beitrag der Merkels für das Museum einging, wurde mit viel Beifall aufgenommen. Als weiterer Höhepunkt gestalteten sich die Ausführungen von Frau Prof. Dr. R. Habermas über Katharina Susanna von Schückher, die Schwester von Paul Wolfgang Merkel. Die Zuhörer erfuhren von einer hochgebildeten Frau, die zu den bedeutendsten deutschen Frauengestalten des 18. Jahrhunderts gezählt werden kann.

Viele begeisterte Zuhörer fand der Vortrag von Dr. Christoph Merkel über seine Zeit im Auswärtigen Dienst, ganz gleich ob in



*Auftakt einmal mehr: Das traditionelle Freitagabendtreffen in den TUCHER-Stuben. Viele Familienmitglieder trafen sich dort zu persönlichen Gesprächen ein.*

Afrika, oder bei der UNO in New York. Rainer Volck brachte der Familie mit viel Engagement unseren Internetauftritt näher. Auf großes Interesse stießen auch die fachkundigen Erläuterungen von Prof. Dr. Wilhelm Volkert zur Merkel-Sonderausstellung (Von Goethebrief bis Dürergrafik).

### Festessen und Konzertmatinee

An festlich gedeckten Tafeln traf man sich anschließend zum gemeinsamen Essen im Gartensaal des Museums. Der spätere Nachmittag war dem Familienaustausch und Erzählungen bei Kaffee und Kuchen im Hotel VICTORIA vorbehalten.



### Konzert-Matinee im Museum

Der darauffolgende Sonntag stand ganz im Zeichen der Sopranistin Stefanie Fersch (geborene Merkel), die mit dem Programm „Nur eine Rose als Stütze“ im Aufseßsaal des Germanischen Nationalmuseums nicht nur Familienmitglieder begeisterte. Begleitet wurde die ausgezeichnete Sängerin von der ungarischen Pianistin Cecilia Nagy am Flügel. Die von Barbara Greese rezitierte Lyrik von Goethe über Rilke bis Heine schuf einen spannungsgeladenen Bogen zu den vorgetragenen Musikstücken.

## Aus dem Inhalt:

### Seite 2

150 Jahre Germanisches Nationalmuseum - das Jubiläumsjahr

### Seite 3

von Schückher - eine bedeutende Frauengestalt des 18. Jahrhunderts

### Seite 3

Thema Familientag der Zukunft

## 150 Jahre Germanisches Nationalmuseum

# Das Jubiläumsjahr



Eine Sonderbriefmarke der Deutschen Post ehrt das große Museumsjubiläum in Nürnberg. Briefmarkensammler aufgepasst: Über die Deutsche Post Philatelie ist die Marke noch zu bestellen.

**Nürnberg. Mitte des 19. Jahrhunderts setzte Hans Freiherr von Aufseß die Idee einer nationalen Kultureinrichtung in die Tat um. Sie wurde 1852 in Dresden in Zusammenhang mit der Gründungsversammlung des Gesamtverbandes der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine beschlossen.**

**1852 begann der Aufbau des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg. Im Laufe seiner 150jährigen Geschichte entwickelte es sich zum größten Museum für deutsche Kunst und Kultur und feierte 2002 sein Gründungsjubiläum.**

### Über 355.000 Besucher

Im Jubiläumsjahr 2002 zählte das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg mehr als 355.000 Besucher. Von den 11 Sonderausstellungen lockte „Quasi Zentrum Europae“ - Europa kauft in Nürnberg 1400-1800 - allein über 40.000 Gäste aus aller Welt an. Zu den besonders publikumswirksamen Ereignissen zählte vor

allem das Museumsfest im Sommer mit über 11.000 Teilnehmern an 2 Tagen.

### Fortsetzung der Sanierung

Zum Festakt 150 Jahre Germanisches Nationalmuseum im Nürnberger Opernhaus, Bundespräsident Rau mußte krankheitsbedingt absagen, versicherte Staats-

# 1852 2002

minister Zehetmeier, dass die erfolgreich begonnene Sanierung des Hauses auch in den nächsten Jahren fortgesetzt werden könne.

### Festakt mit Staatsempfang

Generaldirektor Prof. Dr. G. Ulrich Großmann umriss in seiner Festansprache vor Ehrengästen und Museumsfachleuten aus aller Welt noch einmal die wechselvolle Geschichte des Museums. Staatsminister Zehetmeier überbrachte die Glückwünsche der Bayerischen Staatsregierung sowie die von Bundespräsident Rau. Umrahmt wurde die festliche Veranstaltung von einem Konzert des Philharmonischen Orchesters unter Generalmusikdirektor Phillippe Auguin. Kompositionen von Robert Schumann, Gustav Mahler, Bernd Alois Zimmermann und Heinrich Hartl dokumentierten Etappen deutscher Musik während der letzten 150 Jahre. An dem Festakt mit anschließende Staatsempfang nahm als Vertreter unserer Familie Hans W. Merkel teil.

## Familienratstagung

**Braunschweig. Am 10./11. August 2002 traf sich der Familienrat in Braunschweig bei Nikolaus Merkel zu seiner turnusmäßigen Sitzung.**

Im Mittelpunkt des zweitägigen Treffens, bei dem der Familienrat auch die Möglichkeit hatte, unter sachkundiger Führung von Anette und Nikolaus Merkel die baulichen Schönheiten der alten Welfenstadt kennenzulernen, standen u.a.:

- Der Familientag 2002 und die Vorplanung für künftige Familientage. Der Familienrat war sich darüber einig, dass Änderungen notwendig sind, um vor allem mehr jüngeren Familienmitgliedern die Möglichkeit einer Teilnahme zu geben.
- Der kommende Familientag 2004 wird in Moritzburg/Dresden (neue Bundesländer) geplant und voraussichtlich im Mai nächsten Jahres stattfinden.
- Der Familientag 2006 trifft mit dem 250 Geburtstag unseres Stammvaters Paul Wolfgang Merkel zusammen. Hier sind besondere Aktivitäten in Planung.
- Die Zusammenarbeit mit dem Germanischen Nationalmuseum ist weiter zu intensivieren, vor allem in Hinsicht auf die zugesagten Revision- und Leihgeberlisten.
- Das Merkel-Nachkommensverzeichnis (Rotes Buch) in der Neuauflage von 2002 ist leider bereits ausverkauft.
- Die Internetseiten „merkelstiftung.de“ werden weiter vervollständigt. Hierbei wird zur Mitarbeit aufgefordert.
- Es liegen alte Kupferstiche verschiedener Merkel- und Bepler-Wappen vor, die zum Verkauf stehen (s.a. eigener Beitrag).
- Dringendes Anliegen der Stiftung ist es, Bilder der Stiftung, die sich z.T. seit Generationen in Privathaushalten befinden, bzw. dorthin ausgeliehen wurden, zu erfassen und nach Möglichkeit in enger Kooperation mit den „Ausleihern“ in die Stiftung zurückzuführen.

## Kostenlos ins Museum

Familienmitglieder sind bei einem Nürnbergbesuch herzlich eingeladen, sich ausführlich mit den Schätzen unserer Familie im Germanischen Nationalmuseum auseinanderzusetzen. Kostenlos stehen Freikarten zur Verfügung.

## Moritzburg 2004

Wer sich schon heute über den Ort unseres nächsten Familientages im Mai 2004 informieren will, kann dies bei Tourist-Information (Telefon 035207 / 85 40) tun. Kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten geben wir rechtzeitig bekannt.

## Merkel-Daten auf CD

### Unser Ahnenprogramm

Zur Zeit sind laut unserem Datenbeauftragten Eberhard Brick bereits 10.483 Personen in 4.390 Familien mit 354 Verknüpfungen zu Bildern oder Texten in der MERKEL-2000-DATEI. Eine Ansicht-CD (Demoversion des GEN\_PLUS\_Ahnenprogramms mit obiger Datenmenge) verschickt gern Eberhard Brick gegen Einzahlung von EUR 50,00. Wer das Komplettprogramm direkt vom Autor (Herr Berwe, s. Internet) bezieht, erhält für nur EUR 40,00 die dazugehörige MERKEL-2000-DATEI. Bestellen lohnt!

## Spenden willkommen

Überweisungsauftrag/Zahlschein	
Name und Titel des beauftragten Kreditinstituts (Bankkonto)	
Empfänger: Bank, Kontonummer und IBAN	
Franz Merkel, Böblingen	
Kontonummer: 72020070	
Bayerische Hypo- u. Vereinsbank AG, Augsburg	
Bitte immer ausfüllen!	
Familienstiftung P. W. Merkel	
HypoVereinsbank Augsburg	
Konto-Nr. 262 0 154 809 • BLZ 720 200 70	

### Wir danken allen Spendern und

freuen uns über jeden Beitrag für die Familienarbeit. Unter HypoVereinsbank Augsburg Konto-Nr. 262 0 154 809 BLZ 720 200 70 sind Spenden willkommen.

## Vortrag von Frau Prof. Rebekka Habermas

# Frau von Schückher

**Nürnberg. Wie bereits im Jahr 2000 trug die Historikerin Frau Prof. Rebekka Habermas erneut zum Gelingen unseres Familientages bei.**

Sie brachte einen Beitrag über die Bürgergeschichte des späten 18. Jahrhunderts, die in enger Beziehung zu unserer Familienhistorie steht. In den Archiven Nürn-



bergs fand sie ein kleines Konvolut aus dem Jahr 1789, Verfasserin ist die 1747 geborene „Merkelin“ Katharina Susanna Merkel, die älteste Schwester unseres Stammvaters Paul Wolfgang.

In einer Art Memoiren beschreibt sie ihren Lebensweg. Die schulische Bildung war seinerzeit dem männlichen Geschlecht vorbehalten, Töchter aus gut bürgerlichem und gut situiertem Hause sollten trotzdem „Bildung und Verstand“ erlernen, so wurde

sie bereits im Kleinkindalter von Hauslehrern unterrichtet, angeblich beherrschte sie Lesen und Schreiben bereits mit drei Jahren. Sie lernte frühzeitig die italienische und französische Sprache und bemerkenswerterweise auch Latein. Das Klavierspielen durfte natürlich nicht fehlen. Nach der Konfirmation allerdings war Hauswirtschaft unter Regie der Mutter Hauptaufgabe. 1771 - sie war 24 Jahre - wurde die Ehe mit Johann Christoph von Schückher geschlossen. Die Ehe blieb kinderlos.

Katharina-Susanna muss sich durch hohe Intellektualität ausgezeichnet haben. Sie war der Mittelpunkt zahlreicher literarischer Runden, die in ihrem offensichtlich gastfreundlichen Hause stattfanden. Karl Ludwig Knebel, ein damals angesehener Literat, führte als Freund Goethes diesen in ihre Nürnberger Gesprächsrunden ein. 1797 war Goethe mehrfach Gast im Haus der „Schückherin“, diskutiert wurde über den „menschlichen Geist“ und vieles andere. Es ist offenkundig, dass Goethe in Katharina Susanna eine ebenbürtige Gesprächspartnerin fand. So speiste er auch außerhalb der Literarischen Abende mehrmals bei ihr.

Nach Ansicht der Vortragenden kann die älteste Schwester unseres Stammvaters durchaus in einer Reihe mit den berühmten Frauen des ausgehenden 18. Jahrhunderts wie Johanna Schopenhauer und Bettina Brentano gestellt werden.

Berichtet von Dr. Stefan Merkel

## Zur Diskussion

**Braunschweig. Als sich im August 2002 der Familienrat in Braunschweig traf, war ein Schwerpunkt unserer Tagesordnung das Thema „Familientag 2002 im Rückblick“ und ergänzend dazu „Was kann organisatorisch bei zukünftigen Familientagen verbessert werden?“**

**1.** In Gedenken an Paul Wolfgang Merkel war es bislang Tradition, unseren Familientag in Nürnberg immer auf die erste Aprilwoche zu legen, da Paul Wolfgang am 1.4.1756 geboren wurde. Um möglichst viele Familienangehörige, vor allem auch die Jüngeren, für Nürnberg gewinnen zu können, wollen wir zukünftig diesen Termin in den Monat Mai legen, ohne dabei bundesweit mit Ferienterminen in Konflikt zu geraten.

**2.1.** Die Frage der Unterkunft wurde bislang so gelöst, dass wir im Vorfeld mit unterschiedlichen Hotels Sonderkonditionen vereinbart haben. Die Alternativen von „mittelklassig“ bis „gehoben“ waren gegeben.

**2.2.** Die Alternative wäre, am Stadtrand oder außerhalb von Nürnberg ein Hotel mit Restaurantbetrieb zu suchen, in dem man das Wochenende gemeinsam verbringt. Gespräche mit Cousins und Cousinen oder aber auch mit anderen Stammesmitgliedern wären in diesem Fall einfacher und förderlicher.

**2.3.** Der Sonntag Vormittag würde sich dazu anbieten, im GNM mit Vertretern des Museums Gespräche zu führen bzw. die „obligatorische“ Sonderausstellung anzuschauen.

**3.1.** Der offizielle Termin findet aber weiterhin wie gehabt am Samstag statt. Der Beginn wird zukünftig auf 14.00 Uhr verlegt, um all jenen, die weite Wegstrecken zurücklegen müssen, die Möglichkeit zu geben, am Samstag in Ruhe anreisen zu können.

**3.2.** Das offizielle, gemeinsame Essen im Museum wird aus Kostengründen zukünftig entfallen müssen. Unsere letzte Essens-Bezuschung betrug EUR 1.188,00.

**4.1.** Das Programm unserer Familientage sollte zukünftig gestraffter und kürzer sein.

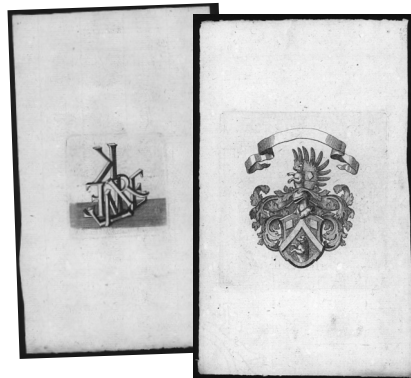
**4.2.** Alle Familientagsbesucher würden sich freuen, wenn wir auch in Zukunft Frau

Fortsetzung Seite 4, Spalte 1

## Wertvolle Druckgrafik

### Merkelwappen und ExLibris

Jetzt haben alle Interessenten aus unserer Familie Gelegenheit, wertvolle Kupferstiche von Merkel-Wappen (11x18cm) und ExLibris (9x10cm) für die eigene Sammlung oder als Geschenk für die jüngere Generation zu erstehen. Für die Grafiken werden jeweils EUR 20,00 zzgl. Versandgebühren erhoben. Der Erlös kommt unserer Stiftungsarbeit zugute. Aufgrund der kleinen vorhandenen Mengen empfiehlt sich eine baldmögliche Bestellung über: **Franz Merkel, Nürnberger Str. 19,**



86399 Bobingen.

E-mail: Franz.Merkel@merkelstiftung.de

**Anliegen, Fragen, Hinweise und Kritik zur Merkel-Familie und Merkel-Nachrichten richtet Ihr bitte an:**  
**Nikolaus Merkel (z.Zt. komm. Familienältester)**  
 38114 Braunschweig • Bammelsburgerstrasse 10  
 Telefon 0531/1 78 43 • Telefex 0531/4 91 66  
**Spenden: P.W.Merkel-Stiftung • HypoVereinsbank Augsburg • Konto-Nr. 262 0 154 809 • BLZ 720 200 70**

**Hans W. Merkel (Familienrat, Redaktion)**  
 81369 München • Klingerstrasse 15  
 Telefon 089/7 69 67 80 • Fax 089/7 69 67 82

Fortsetzung von Seite 3, Spalte 3 „Zur Diskussion“

Prof. Habermas weiter als Gastredner gewinnen könnten.

**4.3.** Gastredner/innen aus unserer Familie könnten über ausgefallene berufliche und persönliche Tätigkeiten berichten.

**5.1.** Der Rahmen unserer Familientage sollte musikalisch von Familienangehörigen, möglichst von jüngeren Familienmitgliedern, gestaltet werden.

**5.2.** Veranstaltungen, wie beim letzten Familientag die öffentliche Matinee von Stefanie Fersch, werden ab sofort grundsätzlich am Samstag stattfinden.

**6.** Weitere Vorschläge aus der Familie nehmen wir gerne entgegen und freuen uns über jede Anregung. Nikolaus Merkel



*Im Mai 2004 findet unser nächster Familientag in Moritzburg bei Dresden statt. Wir freuen uns schon alle auf den ersten Familientag in den neuen Bundesländern. Mehr in den nächsten Merkel-Nachrichten.*

## Aktuelle Informationen

### Kleiner süddeutscher Familientag

Am 17.05.2003 treffen sich ab 10.00 Uhr im Gemeindeforum der evangelischen Kirche Altweil die Nachkommen von Julie und Ferdinand Merkel sowie Merkels, die im Süden Deutschlands wohnen und gern dabei sein wollen. Alle sind herzlich eingeladen. Programmpunkte u.a. Film über Familientag Nürnberg und geführte Besichtigung des Vitra-Museums (Stuhlmuseum und Architekturpark). Detaillierte Informationen geben Inge und Klaus-Dieter Mayer aus 79576 Weil am Rhein, Dornhofstr. 21 (Tel. 07621/72477).

### Wer kann Informationen geben?

Für ein geplantes Filmprojekt über die Zusammenarbeit von Prof. Walter Grotrian (21.04.1890 - 03.03.1954), verheiratet mit Eva Merkel (V1114) - und Erwin Freundlich an der Sternwarte Potsdam (Einsteinurm) werden dringend Informationen gesucht. Wer kann mehr über das Akademiestadtmuseum berichten, das sich u.a. mit Spektroskopie und Sonnenphysik, da vor allem mit der Erforschung der physikalischen Vorgänge der Korona und bei Novaausbrüchen, befasste. Bitte melden.

### Leihgebertagung im GNM Nürnberg

Am 16.11.2002 traf sich die Gemeinschaft der Leihgeber und Stifter des Germanischen Nationalmuseums. Über das Jubiläumsjahr 2002 berichtete Generaldirektor Prof. Großmann, über computergestützte Objektverwaltung Dr. Krause, Leiter des EDV-Ressorts. In der anschließenden Diskussion wies Hans W. Merkel noch einmal auf die weiter ausstehenden Bestandslisten der Merkelstiftung als Ergebnisse der vorgenommenen Revision hin und bat um die bereits seit Jahren angekündigte, baldmöglichste Übergabe an die Stiftung.

## Zu guter Letzt...

- Der Vorstand des 2. FC Nürnberg hat nach längeren Prüfungen bestätigt, dass sein Vereinswappen auf das Familienwappen der alteingesessenen Nürnberger Kaufmannsfamilie Merkel zurückgeht. Wie aus Vereinsakten/Korrespondenzen hervorgehe, gehe die Gründung des Vereins auf die zu seiner Zeit bahnbrechend fortschrittliche Idee des gemeinschaftlichen Ballspiels zurück, zu der die Merkels vorausdenkend beitrugen.
- Wie erst jetzt durch intensive Archivforschungen bekannt wird, erfreut sich der „Liederkränz der Merkel'schen Dienstmägde“ (gegründet 1803) großer Beliebtheit und wurde nicht nur von der Merkel'schen Dienstherrschaft gern gesehen und gefördert.
- Wussten Sie schon, dass der architektonische Grundsatz „Ein Haus wird erst zum Haus mit einer Erkerfront“ von Ludwig Merkel (1869) stammt, als er Marktdijunkt und Baukommissär der Stadt Nürnberg war?
- Sehr erfreut ist der Merkel'sche Familienrat, als das Germanische Nationalmuseum ihm die Mitteilung von einem kleinen, aber feinen und nicht unwichtigen Forschungserfolg machte: Nach jahrelanger Forschungs-, Vergleichs- und Untersuchungsarbeit ist es Archivrat II. Klasse Fridolin Ölmersburger gelungen, die Initialen auf einem von einem Kinde verfertigten Windrädchen aus der Spielzeugsammlung des Museums (Leihgabe Merkel'sche Familienstiftung) zu entziffern und damit zeitlich einzuordnen: M E B stand auf diesem Windrädchen, was jetzt als Margarete Elisabeth Bepler entschlüsselt werden konnte und somit in der Zeit vor 1770/1772 entstanden ist. Niedergeschrieben von Gerhard Merkel (V 11123)

## Das sollte doch zu machen sein ...

### Hilfe & Rat für Familienmitglieder

Hier ist jeder gefragt, der **Kontakte**, Wissen, Erfahrungen und Weitsicht einbringen möchte. **Bitte melden:** Wer braucht Hilfe und wer kann helfen?

### Spenden sehr willkommen

Wir freuen uns über jede Zuwendung, die unsere Familie unterstützt. (HypoVereinsbank Augsburg, Konto-Nr. **262 0 154 809** Bankleitzahl **720 200 70** - Stichwort Merkelstiftung. Zugleich bitten wir bei Erbschaften, Legaten und Hinterlassenschaften unsere Stiftung nicht zu vergessen.

### Familien-Flohmarkt

Bitte teilt uns mit, von welchen Gegenständen Ihr Euch trennen wollt. Wir veröffentlichen Eure Angebote (auch im Internet), und Ihr findet bestimmt den richtigen Käufer - damit bleibt alles in der Familie!

### Beiträge für die Zeitung

Die Redaktion der **Merkel-Nachrichten** freut sich über Eure Beiträge. Wir suchen weiter Familien-Anekdoten, interessante Fotos, außerdem Hinweise auf besondere Leistungen und Verdienste einzelner Familienmitglieder.

### Praktikum

Wer hat im Rahmen seines Studiums Interesse an einem Museums-Praktikum?

### Merkel-Backstube & Küche

Wir haben die Idee von einem Merkel-Kochbuch noch im Kopf. Bitte weiter fleißig alte Familien- und Hausrezepte aufschreiben und einsenden! Danke.

### Wichtige e-Mail Adressen

Der schnellste Weg zum Datenbeauftragten bzw. Redaktion der **Merkel-Nachrichten**:  
**Merkel-Daten:** Brick.Ebe@t-online.de  
**Redakt.:** HW.Merkel@merkelstiftung.de  
**Internet:** Rainer.Volck@merkelstiftung.de

### Impressum

Herausgegeben von der Paul Wolfgang Merkel'schen Familienstiftung



Die **Merkel-Nachrichten** erscheinen regelmäßig. Die Redaktion ist jederzeit an Manuskripten, Abbildungen und Themenvorschlägen interessiert. Die Autoren sind für ihre Beiträge eigenverantwortlich. Diese müssen nicht mit der Meinung des Familienrates übereinstimmen. Irrtum vorbehalten.  
 Redaktion und Ausführung: HWM-Werbung, Hansastraße 181 • 81373 München  
 Tel. 089/74 37 35 60 • Fax 089/74 37 35 62